

DERMATOLOGIE UND ALLERGOLOGIE

Einzelpreis Inland: Euro 8, 90

3/2021

87282

Inhalt

► Schwerpunkt: Psoriasis	Seite
<i>Mentale Gesundheit und Psoriasis</i> Diskordanz bei Bewertung der Krankheitslast	3
<i>Palmoplantare Psoriasis</i> Apremilast vs. Methotrexat	3
<i>Psoriasis-Therapie und Schwangerschaftsausgang</i> Ähnliche Werte wie in der Allgemeinbevölkerung	4
<i>Kortikosteroid plus Retinoid</i> Fixkombination erweist sich als sicher und wirksam	4
<i>Certolizumab pegol bei Plaque Psoriasis</i> Neue Daten zur Langzeitsicherheit	4
<i>Unterbrechung der Psoriasis-Therapie mit Tildrakizumab</i> Aufrechterhaltung der Wirksamkeit über fast ein halbes Jahr	6
<i>Vergleich von Psoriasis-Therapien</i> Netzwerk-Metaanalyse zeigt Wirkstoff-Ranking	7
<i>Plaque-Psoriasis</i> Neuartiger IL17A/F-Nanokörper überzeugt	8
<i>Psoriasis und Krebserkrankungen</i> Adäquates Screening	8
<i>Psoriasis und COVID-19</i> Update Task-Force-Empfehlungen	8
<i>Statistische Konversion</i> Absoluter und relativer PASI	12
► Hautkrebs	
<i>Lentigo maligna</i> Prognose bleibt schwierig	7
<i>Merkelzellkarzinom</i> Schmale oder weite Schnittränder?	12
<i>Malignes Melanom</i> Modell zur Reduzierung von Wächterlymphknotenbiopsien	14
<i>Kutanes Plattenepithelkarzinom</i> Alternatives Stratifikationsystem	14
► Sonstiges	
<i>Atopische Dermatitis und Adipositas</i> Lediglich geringe Assoziation	6
<i>EASI, SCORAD und O-SCORAD</i> Prozentuale und absolute Verbesserung der Werte	6
<i>Frontale fibrosierende Alopezie</i> Dutasterid ist effektivster Wirkstoff	7
<i>Bullöses Pemphigoid</i> Meta-Analyse bestätigt hohe Mortalitätsrate	10
<i>Pädiatrische Hidradenitis suppurativa</i> Unzureichende Identifikation und Diagnose	10
<i>Lebensqualität bei Hidradenitis suppurativa</i> Neuartiges und global anwendbares Bewertungssystem	10
<i>Pädiatrische Mycosis fungoides</i> Späte Diagnose führt zu schlechterer Prognose	12
<i>Haut und SARS-CoV-2-Infektion</i> Kutane Manifestationen	13
<i>Hydroxychloroquin bei kutanem Lupus</i> Reduziertes kardiovaskuläres Risiko	13
<i>Dupilumab bei pädiatrischer Atopischer Dermatitis</i> Neue Sicherheits- und Wirksamkeitsergebnisse	14
► Hochschule, Forschung und Verbände	15
► Industrie	18

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Sie herzlich zu einer weiteren Ausgabe der Kompakt Dermatologie und Allergologie begrüßen zu dürfen. Der Sommer steht vor der Tür und die pandemiebedingten gesellschaftlichen Restriktionen können endlich Schritt für Schritt gelockert werden. Ein Großteil der Kolleginnen und Kollegen ist geimpft und die Planungen für Fortbildungsveranstaltungen und Kongresse in den kommenden Monaten laufen bereits auf Hochtouren.

Doch in welcher Form werden wir künftig Kongresse und Fortbildungen erleben? Ist eine Rückkehr zu reinen Präsenzveranstaltungen das erstrebenswerte Ziel oder haben sich unsere Vorstellungen aufgrund der Erfahrungen des letzten Jahres geändert?

Fakt ist, dass im vergangenen Jahr viele etablierte Kongresse ihre Feuer-taufe bestanden haben und sich als professionell organisierte Online-Formate präsentieren konnten. Dabei mussten sich nicht nur die Organisatoren und Referenten mit einigen neuen, zumeist technischen Problemen auseinandersetzen, sondern auch die Teilnehmer sich an die neuen Formate gewöhnen. Gut ein Jahr nach dem Startschuss der Corona-bedingten Zwangsdigitalisierung fällt das Fazit jedoch überwiegend positiv aus: Durch die überregionale Verfügbarkeit konnte die Reichweite insbesondere auch kleinerer Veranstaltungen deutlich gesteigert werden.

Das digitale Format hat die Integrierbarkeit in den Familien- und Arbeitsalltag deutlich verbessert. Beim Frühstück bereits die Diaklinik verfolgen oder nach der Sprechstunde ohne Stau und Hektik an einer Hunderte Kilometer entfernten Veranstaltung teilnehmen; dank Livestream kein Problem. Auch durch die „On-demand“-Verfügbarkeit können verpasste oder zeitgleiche Vorträge jederzeit nachgeholt werden.

Dennoch können die rein digitalen Formate den kollegialen Austausch nicht ersetzen. Es fehlen die persönlichen Treffen, die interessanten Diskussionen und manchmal einfach nur das nette Gespräch in der Kaffeepause. Die meisten von uns vermissen die Präsenzveranstaltungen nach

dieser restriktiven Zeit und freuen sich auf die bekannten Formate. Diese werden in absehbarer Zeit wieder stattfinden, aber dann häufig als sog. „Hybridveranstaltungen“, die neben dem Kongress vor Ort auch eine digitale Teilnahme ermöglichen. Es bleibt spannend abzuwarten, ob dieser Digitalisierungsschub auch in den nächsten Jahren anhalten wird und sich Hybridveranstaltungen als das zukünftige Kongressformat etablieren werden.

Unabhängig davon, möchten wir Ihnen wie gewohnt sowohl digital als auch im Printformat die Möglichkeit bieten, sich einen Überblick über die publikatorische Landschaft der vergangenen Wochen zu verschaffen. In dieser Ausgabe steht die Psoriasis im Fokus. Dabei präsentieren wir Ihnen u.a. die Ergebnisse einer Phase-IIb-Studie zu dem neuen Wirkstoff Sone-lolimab, sowie eine Meta-Analyse der systemischen Therapieoptionen bei Psoriasis.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieser Ausgabe und möchte Sie in diesen Zeiten mit einem Zitat von Marie Curie verabschieden: „Man merkt nie, was schon getan wurde, man sieht immer nur, was noch zu tun bleibt.“

Blieben Sie gesund und zuversichtlich!
Es grüßt Sie herzlich aus Bonn, Ihr

